Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 1 (1911)

Heft: 37

Rubrik: Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Bundesstadt

- Die Bevölkerungszahl unserer Stadt hat sich im Monat August wieder um 175 Köpfe vermehrt.
- Herr Musikdirektor C. Mun= zinger sel. hat Fr 20,000 vergabt und zwar zu gleichen Teilen an die Lehrerstellvertretungskasse der Berner Musikschule, an die "Liedertafel", den "Cäcilien= verein" und an die Anstalt "Heiligen= schwendi".
- Die Bettagskollekte zugunften des Arbeiterheims Tannenhof betrug in unserer Stadt Fr. 2310.65.
- Zu den diesjährigen Fürsprecherprüfungen, die diese Woche statt= fanden, fanden sich 14 Kandidaten für die theoretische und 11 Kandidaten für die praktische Prüfung ein.
- Am 26. und 27. September fand in Bern (Kasino) die Delegiertenver= sammlung der internationalen Friedensgesellschaften statt.

- Der schweizerische Wirteverein

Buchhaltungs= und Wein= und Bierbehandlungsims betraut.

- Am 22. September fand die Ziehung der Lotterie des Runfthallebazars ftatt.

Letten Sonntag wurden die beiden Geiftlichen an der Pauluskirche, die Herren Pfr. Ryfer und Baudenbacher auf eine neue Amtsdauer be= stätigt.

Der Stadtrat hat be= schlossen, einen Kredit zu be= willigen von Fr. 12,500 für den Bau einer Tramwartehalle mit Verkaufeladen, Bedürfnis=

anstalt und Brunnen auf dem Braitenrainplay.

— Herr Fürsprecher H. Mosimann hat als Obergerichtsschreiber demissioniert.

- herr Regierungsrat von Wattenwyl hat auf 1. Dezember nächst= hin demissioniert.
- Letien Montag starb der kantonale Kriegskommissär Major Bracher in Bern.
- Letzten Sonntag starb an Herz- Seltenheit, ein glücklich durchgeführter schwäche Herr Fournalist Silvester Operntext. Einmal der Text, die Hand-

# Konzert und Cheater

Wohltätigkeitskonzert zu= gunsten des in Leubringen zu erstel= lenden kantonal=bernischen Sanatoriums für fränkliche und schwächliche Kinder (Maison blanche.) Sonntag, den 1. Ot-tober 1911 nachmittags 5 Uhr im Ka-Veranstalter desselben ist der weit über die Grenzen unseres Landes verehrte Orgelfünstler Herr Carl Locher, Orgelinspektor in Bern. In liebenswürsbiger Weise wird dabei die in Musikfreisen bereits bestbekannte Sängerin Frau Ethel Hügli in Bern mitwirken. Ferner werden wir die Gelegenheit ha= ben, die Tochter des deutschen Gesandten, Fräulein Allie von Bulow, die sich für diesen Anlaß in sehr verdankenswerter Weise zur Verfügung stellt, in ihrer Kunst auf der Violine kennen zu lernen.

Das Konzert verdient die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise sowohl in Bezug auf das ausgezeichnete Programm, wie der dabei in uneigennütziger Weise mitwirkenden Künstler, als auch wegen hat die Seltion Bern mit der Durch= des überaus wohltätigen Zweckes. Fügen Die Aufführung ftellte besonders an führung eines 6 wöchentlichen Koch= wir noch bei, daß die Aufführung zu= das Orchester nicht unerhebliche Anfor= turfes verbunden mit einem Servier-, gleich das fünfzigjährige Drganisten-Ju- derungen.



Carl Locher, Orgelinspektor.

biläum von Herrn Locher bildet, so wird wurde vom Publikum gerade in der cs sich kein Freund und Verehrer nehmen lassen, dem Jubilar durch Besuch tes Konzerts seine Huldigung darzubringen.

- Alpenkönig und Menschen = jeind, Oper in 3 Aften von Richard Batka. Musik von Leo Blech. — Eine Luftenberger im Alter von 60 Jahren. lung als Ganzes, daneben weise Rud- Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29),

sichtnahme für den Satz, für ein schönes Klingen und Gleiten im Singen. Im Aufbau, in der Verwendung wirksamer Bühnenmittel, in Gegenüberstellungen von märchenhafter Zartheit neben realistische Komik zeigt sich Batka als bewährter Renner der Bühne. Der Stoff liegt in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts, in den Tagen Gichendorffs, in den Zeiten der erneuten Pflege des Volksliedes, des Volks= liedmäßigen. Run vor diesen Hintergrund eine psychopathologische Figur zu stellen, bot für die Bühnenwirkung im Libretto sowohl, wie besonders für die Instrumentierung einen ganz apparten Reiz. Diesem Ansinnen ist denn auch Leo Blech willfährig nachgekommen in zarten lyri= schen Stellen, die da und dort, in Andeustungen im Vorspiel, im Lob auf die Einsamkeit an den Stimmungszauber Grieg'scher Weisen (Morgenstimmung) ge= mahnen. Wohl noch mit mehr Luft und entzückendem Temparement instrumentiert er die Stellen derber Komik im Hobellied, in der Liebesszene der Bediensteten oder gar die Wahnsinnsausbrüche des geplagten Rappelkopf.

Die Aufführung vom Sonn=

tag mußte in dieser Beziehung trot der energischen Durchführung von Rapellmeister Collin ab und zu, besonders in der Duverture in matten Stellen, verschuldet durch fehlende Besetzung im Orchester, ihren Trisut bezahlen. In der Darstellung haben uns durchwegs die Männerrollen besser behagt, wenn wir der schönen Stimm= bildung Gibsons als Alpenkönig, der elegant durchgeführten Romit Thomsens oder der Inrischen Stellen des Rappelkopf (Knappe) gedenken. Frl. Th. Danica spielte ein frisches Schreiner= mädel. Die Inszenierung (Di= rektor B. Koebke) war mit Auf= merksamkeit durchgeführt und

sentimentalften Stelle des Mondaufganges über dem Alpsee durch ein leises "Ah" gelobt. Der Besuch in den kommenden Wiederholungen sei besonders empfohlen.

DRUCK und VERLAG:

JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.